



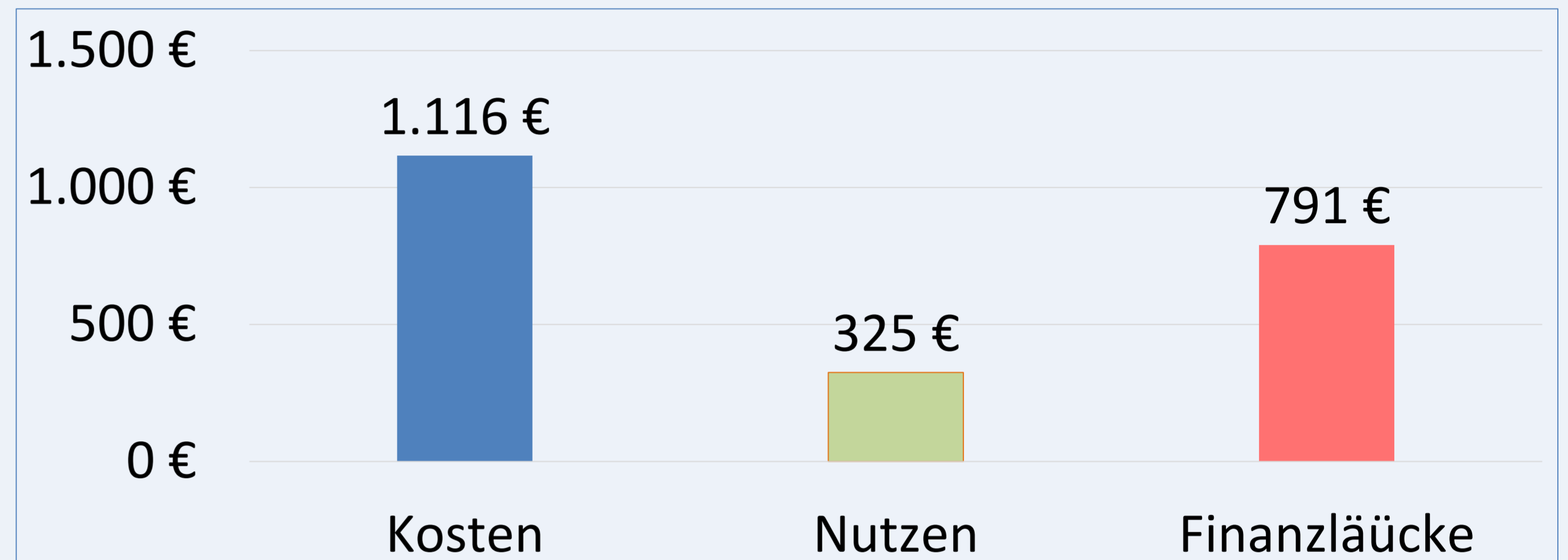
Hochskalierung der NRW-Fallstudiesanierungsszenarien auf Landesebene

- Wir betrachten alle 4-stöckigen MFH, die zwischen 1949 und 1978 in NRW gebaut wurden.
- Diese haben ähnliche pro m² Wohnfläche ähnliche wärmetechnische Eigenschaften wie unsere Fallbeispiele.
- Auf Basis der Daten des Zensus 2022 und von Immoscout schätzen wir die Anzahl, den energetischen Standard und die Wohnfläche all dieser Gebäude in NRW und den alten Bundesländern.
- in NRW 70.343 Gebäude, Wohnfläche 29.232.445 m².
- in den alten Bundesländern 163.393 Gebäude, Wohnfläche 62.556.691 m².

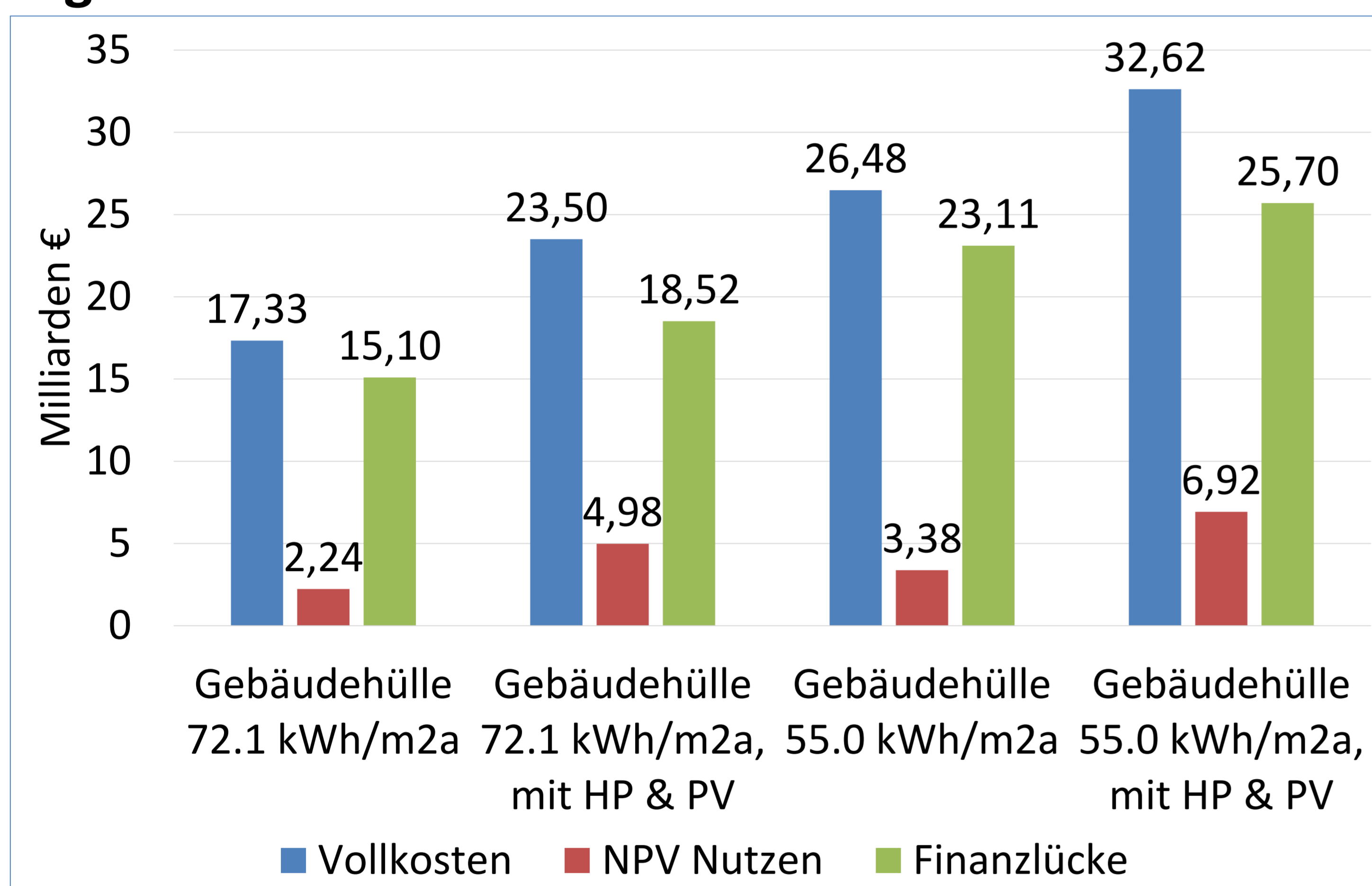
- Beispiel der Kosten und Nutzen pro qm (basiert auf unsere Fallstudiengebäude 2)

- → Vollkosten, Nettogegenwartswerte der Nutzen, und Finanzlücke pro qm

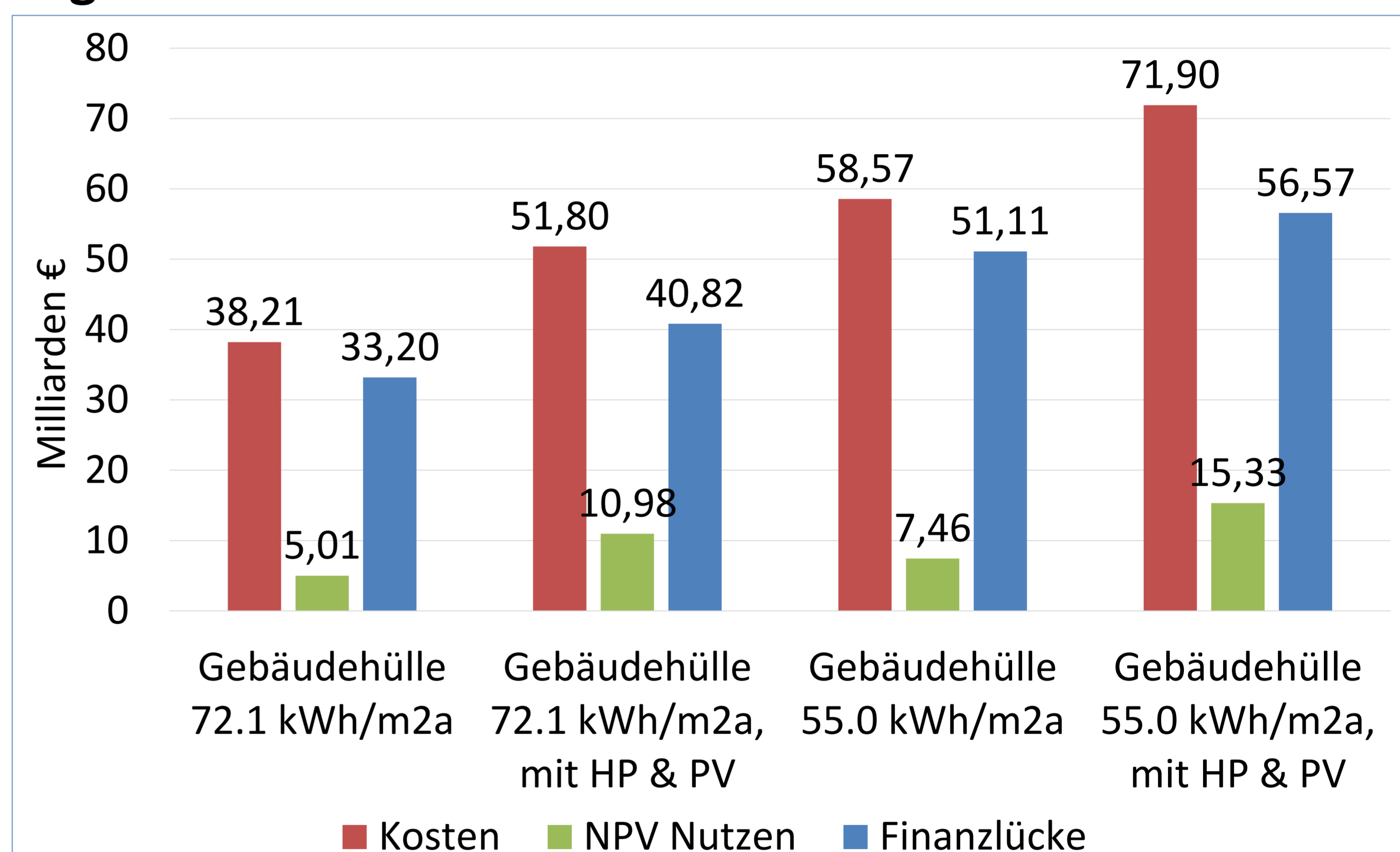
für den Fall: Gebäudehülle 50 kWh/m²a; mit Wärmepumpe und Dachphotovoltaik (Vollkosten, Prebound-Effekt inkludiert)



Ergebnisse: NRW



Ergebnisse: Alte Bundesländer



Bemerkungen:

- Die Hochskalierung kann aufgrund der unterschiedlichen Bauweisen nicht auf die neuen Bundesländer ausgedehnt werden.
- Mögliche Ungenauigkeiten aufgrund lokaler Baupreise, Sonneneinstrahlung und baulicher Eigenheiten der Gebäude.
- Dennoch zeigen sie das Ausmaß der Kosten und Finanzierungslücken.
- KfW-Förderung reduzieren diese erheblich, würden aber 10-50 Mrd. Euro an öffentlichen Mitteln erfordern.
- Die Finanzierungslücken sind bei niedrigeren Energiestandards geringer.

Mögliche Lösungen:

- Beachten, dass der **Marktpreis** eines Gebäudes nach einer energetischen Sanierung steigt.
- Änderung der **KfW-Förderung**, um die Reduzierung der CO₂-Emissionen stärker zu belohnen als die Energieeffizienz an sich.
- Förderung einer **Kultur der unternehmerischen Verantwortung** bei privaten Vermietern (small-scale „Corporate Social Responsibility“).
- Einführung eines Programms für „**sozialverantwortliche Vermieter**“ wie in Schottland.